

Richmonder Anzeiger.

7. Jahrgang.

Richmond, Va., Freitag den 7. September 1860.

Nr. 77

The German ADVERTISER.
B. HASSEL, Editor and Proprietor.
Is published every day, Sunday excepted, at
\$5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
Office: BROAD STR., next to CITY HALL.

Bedingungen.
Der „Anzeiger“ erscheint jeden Morgen, Sonntag ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreise von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder \$5.00 im jährlichen Vorausbezahlung. — Abnehmer haben unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einzahlung von 10 Cts. oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige \$1.00, eine Woche \$1.25, einen Monat \$2.50, drei Monate \$4.00, sechs Monate \$5.00, zwölf Monate \$12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit 25 Cts. pro Jahr berechnet.

Anzeigen.
Neuer Möbeln
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.
Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, dass er an diesem Orte einen vollständigen Assortiment von Möbeln, wie auch alle in vorerwähntem Assortiment an den verschiedensten Orten, welche in der Provinz von Virginia, West- und Ost-Virginien, zu finden sind, zu verkaufen hat. Reparaturen prompt und billig. Preis von 10 Cts. an.

Cabinet Maker,
die Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.
Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Am recht zahlreichen Aufträge bitte ergebenst G. W. Hoffmann.

Wm. G. G. G.
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberg Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euler und J. Valzer's
Grocery and Provision-Store
am Neuen Markt,
Ecke der 5. Straße gegenüber.
An der Ecke der 5. Straße, welche den Neuen Markt begrenzt, sind wir in der Lage, die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen schnell und billig auszuführen. Am recht zahlreichen Aufträgen bitte ergebenst D. Euler u. J. Valzer.

Neuer Store!
No. 332 Broad-Strasse,
R. A. Myers
erlaubt dem Publikum ergebenst an, dass er in oben genanntem Store ein

Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl von den verschiedensten Artikeln zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte.
Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Feigen, Nüsse, Mandeln, Mandarinen, Citrusfrüchte, Feigen, Nüsse, Mandeln, Mandarinen, Citrusfrüchte, Feigen, Nüsse, Mandeln, Mandarinen, Citrusfrüchte.

Beer-Depot
von H. A. Bergmann und Son, Philadelphia.
Agenten.

H. Beckmann's
Wirtschaft u. Lagerbier-Salon,
Mittels-Strasse zwischen der 17. und 18., dem
Markt gegenüber.
Dieser neu und geschmackvoll eingerichtete Wirtschaft, wo man die besten Lagerbier, Lager- und sonstige Erfrischungs- und Getränk erhalten kann, empfiehlt seinen Freunden und dem gesamten Publikum zum höchsten Preise.

W. S. Wagenet,
Uhrmacher und Jeweller.
Dem geehrten Publikum die Anzeige, dass ich hier 17e Straße, dem Fischmarkt gegenüber, ein derartiges Geschäft etabliert habe; durch langjährige Praxis in Deutschland, Liverpool, New-York und Baltimore, in letzter Stadt in dem großen räumlichst bekannten Geschäft von Casfield, Bro. u. Co., bis ich im Stande, vollkommene Zufriedenstellung meinen resp. Kunden zuzuschicken.
Um geneigten Zuspruch bittend empfehle ich zugleich mein reichhaltiges Lager von Uhren, Jewellery und plattirten Waaren.

JAS. M. TAYLOR & SON,
Auctioneure u. Agenten für Grundstücke,
Ecke der 11. und Bant Str.
Richmond, Va.

Neue Sommer-Waaren.
meiner persönlich in New York getroffenen Auswahl erhielt ich von
S. R. Rosenbaum,
Broadstr., Ecke der 6.

D. Kraus, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brandies, französischen Roth- und Weiß-Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importierten Champagne- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Millinery Waaren!
N. C. BARTON erlaubt sich die Anzeige zu machen, dass er seinen Store von 109 nach 229 Mainstraße, oberhalb der 9ten, verlegt hat, wo er in jeder Saison ein vollständiges Assortiment der folgenden Artikel vorräthig hält: Seidene und Strohhüte, Hauben, Kopfpöppel, französische Blumen und Bänder; Spitzen, Verha's und Caps, Spitzen-Schleier, Trauer-Kragen und seidene und französische Spitzen-Mantillas.

Damen, welche die Modeorte besuchen können in diesem Store vollständige Ball- u. Anzüge erhalten.

Bekanntmachungen.
The Peoples' Savings Bank,
Office in der 11ten Straße,
Coddin's Hall' schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:
D. von Gröning, John Blair,
W. S. Kaff, Charles E. Eason,
D. J. Johnson, S. W. Rodden, T. R. Alfriend.
Hilfsleiter:
J. W. Atkinson, J. P. Holder,
R. L. Taylor, R. E. Dechant,
R. A. Mason, R. A. Williams,
J. S. Montague, A. Weber,
W. S. Rodden, A. Bibbs.

Diese Bank, mit einem Capital von \$75,000, und gebildet durch die Legation von Virginia, empfangt Depositen in Summen von nicht weniger als einem Dollar, und gibt Anleihen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.
Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Handler.
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe empfiehlt sein wohl assortiertes Lager von Leder jeder Art, als Sells, Anfoles, Bals-Sells etc., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen abgibt.
Crimped und uncrimped Boot-Fronts, beim Paar und Duzend.
Materialien für Schuhe verkauft auch im Kleinen, als: Vamps, Quarters, Binding etc. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig. Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Maß zugeschnitten.
Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das beste französische Kalb und Patent Leder benutzt.
Catin Francais für Ladies Gaiters.
Alle Sorten französische Gaiters und Toes stets vorräthig. Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine gemacht.

PETER LORLARD,
Schnupf-Cabak- und Tabak-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),
erlaubt sich Tabak-Fabrikant, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Volals und auf folgender Artikel eigener Fabrication aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Waccaboy, Demarag, Pure Virginia,
Fine Snapper, Coarse Snapper, American Gentleman, Nachtisch,
American Gentleman, Coppenhaagen.

Yellow Snuff.
Sweet, Fresh Scotch, Fresh Scotch,
Black Tooth Snuff, Fresh Scotch, oder Londoner,
Tobacco, Tobacco.

Schuh- und Stiefel-Lager.
Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst gefertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
George Deusel,
No. 166 Broadstr., Monticello Hotel.

Grissold & Grissold,
Advokaten und Gerichts-Anwälte,
Richmond, Va.
Dieselben practiciren in allen Gerichten der Stadt Richmond, und in den Counties von Henrico, Hanover, King und Queen und Essex.
Für Bedingungen von \$500 und aufwärts werden von denselben in irgend einem Theile Virginien's collectirt.

L. Sutter's
Wirtschaft und Lagerbier-Salon,
12te Straße, zwischen Franklin und Main Str.,
(früher Guyer's),
ist auf's Elegante eingrichtet und mit den besten Erfrischungen versehen. Französische Roth- und Rheinweine sind daselbst auch zu äußerst billigen Preisen bei der Flasche und Gallone zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet
L. Sutter.

Washington Garten.
Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebenste Anzeige, dass meine Sommer-Wirtschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlich zum jährlichen Besuche ladet ein
Simon Steinlein.

Franz Stauder,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
gibt ein reiches und wohl assortiertes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigener Fabrication und Importation,
da er im Großen und Kleinen auf in den billigsten Preisen abgibt. Namentlich sollen die Eiderdornblätter nicht verlassen bei ihm vorzuziehen, ehe sie ihre Einläufe anderweitig machen.

Neue Wirtschaft
und
Lagerbier-Salon.
Dem Publikum die ergebenste Anzeige, dass der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirtschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.
Florence Miller.

Bekanntmachungen.
E. J. PICOT,
Apotheker,
Ecke der 11ten und Mainstraße,
(H. Kindervater als Gehülfe),
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in sein Fach Schlagenden Artikel, wie auch Parfümerie, Seifen, Bürsten und Kämmen jeder Art; Farben, Oel, Glas etc.; Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak und viele andere Artikel welche in hiesigen Apotheken gewöhnlich geföhrt werden.
Hauptsächlich macht derselbe auch auf seinen berühmten und unfehlbaren „Virginia Worm Killer“ aufmerksam.
Die deutsche, wie größtentheils auch die amerikanische Rezeptur wird von H. Kindervater besorgt, der auch im Handverkauf seine Laubsteute aufs Freundschaftlichste bedienen wird.

Wirthschafts-Eröffnung!
Meinen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, dass meine neue
Garten-Wirtschaft
dem Besuche jetzt offen steht. Dieselbe ist auf's Geschmackvollste eingerichtet, und können die geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen jeder Art, sowie auch mit warmen und kalten Speisen bedient werden. Weintrinker mache ich darauf aufmerksam, dass ich den von mir gezogenen
Virginia Wein
rein und unverfälscht zu 50 Cts. per Flasche verkaufe. Um zahlreichen Besuch bittet
Valentin Hecker.

Das Dampfschiff „Roanoke“ verlässt Richmond
jeden Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk Mittwochs Mittag.
Das Dampfschiff „Jamestown“ verlässt Richmond
jeden Freitag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk am Samstag Mittag.
Der Fahrpreis in der Cajüte, Mahzeiten eingeschlossen, beträgt \$10.
Im Steerage, ohne Kost, \$5.
Excursions-Ticket für die Sommermonate gültig, \$15.
Reisende, die Mittwochs und Samstags den Petersburg Frühzug benutzen, treffen 7 Uhr mit der Norfolk-Petersburg Bahn in ersterer Stadt ein, um mit dem Dampfschiff weiter gehen zu können. Tickets für diese Tour können am Petersburg Depot gelöh't werden und beträgt der ganze Fahrpreis gleichfalls nur \$10.
Ludlam u. Heinzen.

New-Market Hotel.
Ecke der 6. u. Marshallstr., Richmond, Va.
Dieses geschmackvoll eingerichtete Hotel wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Die Unterzeichneten erlauben sich zugleich, am öfteren Besuch dieses Volals freundlichst einzuladen, woselbst stets das beste Lagerbier und sonstige Erfrischungen zu finden sind.
Besonders finden daselbst freundliche Zimmer, gute Kost und zuvorkommende Bedienung.
Stadelhofer u. Häuser.

Sängersöhne.
Den Mitgliedern der Gesangsvereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebenste Anzeige, dass die Sängersöhne, Sängersöhne, wiederum den Besuche geöffnet ist, und dass der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.
John Kessler.

Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.
Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.
J. D. Goodman, Fabrikant.
NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracts für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt zur jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.
Dem durchdrungenen Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirtschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sämtliche Erfrischungen und Delikatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Pöckel- und gebrannte Saal wird bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen.

An die Damen Richmonds.
Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics' Institute für ihre Hülle so
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Millinery-Waaren eröffnet.
Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, dass ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Färbung und Geschmack angehört; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Broches, Brauts, „Bonnets“ und Paars. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, dass sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billig erhalten.

Den deutschen Weithen
die Anzeige, dass wir im hiesigen Custom-Hause 1000 Gallonen des besten von und selbst importirten französischen Brandy unter Band liegen haben, den wir äußerst billig verkaufen.
Ferner die Anzeige, dass wir die alleinige Agentur von dem berühmten de Venoge u. Co's Champagne übernommen haben und das derselbe ur bei uns zu haben ist.
G. Cottez u. Comp.,
No. 21 Pearlstr.

Bekanntmachungen.
Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelt der neuen auf das Solide gebauten und Equipirte eingedeckten, großen eisernen Dampfschiffe
FORUJIA, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
SARONIA, 2500 Tons, Capt. Schwensen.
Diese wegen ihrer großen und glücklichen Fabrika räumlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünftzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:
Erste Cajüte . . . \$100.
Zweite Cajüte . . . 55.
Dritte Cajüte . . . 35.
Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte \$112.50, Zweite Cajüte \$75. Zwischendeck \$45.
Gegen Passage werden nach Art.
G. W. Richard, Agent u. Comp.,
150 Broadway New York.

Seht aus nach
No. 27 Mainstraße!
Die billigsten Dry Goods in Richmond!
1000 Herbs' schöne gedruckte Cattune von 6 bis 8 Cent, werth 12 Cts.; schöne Lawn von 8 bis 12 Cts.; die schönsten Muller und beste Qualität von Jacones, Organes, Baretts zu den billigsten Preisen; schöne Farben-Sells zu 50 Cts., werth 75 Cts., und aufwärts; Stoffs Schwams zu \$1 und aufwärts, in allen Farben, werth den dreifachen Betrag; Duffels zu 50 Cts.; seid. Mantillen zu \$1.50, \$2.25 und einige zu \$18, die anderwärts das Doppelte kosten; seid. Parasols und Extension Strick von 25 Cts. an aufwärts, die billigsten in Richmond; die feinsten franz. Nadeln, welche Collyard und Cambrie Bands zum halben Preise; bleached und brown Shirtings, Strerings, Pillow-cases, Madras, Toweling, Table Cloth, Oil Cloth, Carpets, Cambrics, Checks und Swiss Mullins zu ermäßigten Preisen; Parquetts, Kabinets mit Preis zu \$1, \$1.25 und aufwärts; Marocco, Rib und Goat-Hin Schuhe mit Preis zu \$1.125 und aufwärts; Wafes und Bildeten's Gaiters in allen Farben und zu allen Preisen, von 25 Cts. an aufwärts; feine Ladies' Shoppers zu 50 Cts.; New's Shoppers zu 62 1/2 Cts.; feine Wäcker zu 75 Cts.; Erweit. Aets, Snagars Gaiters, Golf-Hin Schuhe für Herren, Knaben und Ercoats.
Der 25 bis 50 pCt. sparen will, gebe ohne Säumen nach 27 Mainstr.
Joseph Strauss.

Frank Leslie's Illustrierte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrierte Zeitung
Frank Leslie's Illustrierte Zeitung ist auf das Beste in vier Sprachen, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben welchen Titel und Inhalt - Verzeichnisse beigefügt sind, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unentbehrlich das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.
erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cent die einzelne Nummer, \$2.00 jährlich in Vorausbezahlung. Sie ist das größte Blatt der Bodenbahn welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prächtige Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Romane, Novellen und Moderevellen. Alles, was im unsere Landkreise nur irgend von Interesse ist wird der Illustrierte Zeitung in geschäpfter Sprache den Leser erzählt, so dass sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.
Frank Leslie's Illustrierte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfort St., gegen Entsendung des Betrages, zu beziehen.
Wir versenden ein Exemplar für \$3.00
zwei Exemplare für \$5.00
drei Exemplare für \$6.00
Frank Leslie,
13 Frankfort St. New-York.

Q. A. FAUCHE
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller
194 Main-Strasse, zwischen der 9ten und 10ten.
Q. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Herren Richmonds die Anzeige zu machen, dass er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen zur und Zufriedenheit auszuführen zu können.

Holz! Holz!
Unterzeichnete hält vorräthig einen großen Vorrath von Eichen- und Nichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klarem wird das Wagners' Kostenfrei bezahlt. Verstellungen, welche hierauf zu machen sind, werden bei Danne u. Co. oder bei H. Dunbars, Broadstraße, sowie in der Holzhandlung an Broadstr., nahe Brooke Avenue, prompt befolgt. Preise: Das beste Eichenholz zu \$4.50, und Eichenholz zu \$4.00 per Cord. James A. Moore.

D. S. Cordle,
Die Straße, zwischen Broad- und Grace,
Richmond, Va.
Praktischer Gas u. Steam Pipe Fitter.
Derselbe ist in den Stand gesetzt, alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten eben so schnell und billiger herzustellen, als irgend ein anderes derartiges Geschäft.

Referenzen.
A. Schab, S. M. Rosenbaum,
B. Haffel, Stebbins u. Dulles,
Purcell, Ladd u. Co. Chas. E. Ellett.

S. Guggenheimer
Importer von deutscher u. französischen Weinen und Brandies,
und
Havana & Domestic Cigars,
No. 118 Franklinstr., zwischen der 14. u. 15.,
nahe Gwernersstr.
Das deutsche Publikum, insbesondere aber die Weithen, werden auf dieses neu eröfnete Wholesale-Geschäft aufmerksam gemacht und ersucht, die hiesigen preiswürdigen Waaren dieses neuen Establishments zu verlassen, da sie in anderen hiesigen oder nördlichen Häusern ihre Einkäufe machen. Unter Anderen verdienen folgende Artikel besonders hier erwähnt und hervorgehoben zu werden:
Französische Brandies und Mostweine,
Champagner (alle Sorten),
Athen- und Mosel Weine,
Alle Sorten Whiskey, Gin,
Peach und Apple-Brandy,
Alle Sorten Liqueure (Cordials), als: Kummel,
Anis, Absynth, Curacao etc. etc.
Alle Sorten Havana und Domestic Cigars zu jedem Preise, Lynchburg Kautabak, alle Sorten Rauchtabak, Sardines etc. etc.
Am freundschaftlichsten
S. Guggenheimer.

Senilleton.
Der verschmähte Kus.
Skizze aus dem Leben des Fürsten Blücher.
(Schluss.)
Ungeheuren Verlust, Frau Baronin? — Sie sagten einst, das Doppelte würde Sie nicht zu ärgern vermögen und eine solche Summe könne Sie nicht ruiniren, da Sie sehr reich wären.
Ja damals, Durchlaucht! — Doch jetzt sind dreißig Jahre vergangen, und die Zeiten sind anders und schlimmer geworden.
Wie seltsam klingen diese Worte in ihrem schönen Munde, rief der Fürst lachend.
Schöner Mund! — Das Wort elektrisirte Frau von R. . . . g von Neuem. Mit einem unendlich freundlichen — fast zu süßen Lächeln trat sie dem Fürsten einen Schritt näher und bauchte leise: Entsinnen Sie sich, lieber Fürst, also noch jenes Abends, wo wir zusammen als junge Leute spielten? — O die löbliche Jugendzeit! —
Es wird mir unvergeßlich bleiben, Frau Baronin!
Das Lächeln Frau von R. . . . g's sollte immer bezaubernd werden, es gestaltete sich aber etwas fragenhaft um die eingesunkenen Züge des Mundes.
Auch mir ist er unvergeßlich, Fürst! flüsterte sie jählich.
Die schmale, weiße Hand der Freifrau legte sich auf den Arm des Feldmarschalls. Ein seltnes Lächeln umspielte seine Lippen, und seine Augen, die noch die Kraft besaßen, feurig zu strahlen, glänzten nieder auf die zart, schlanken Finger, die leicht seinen Arm drückten.
Damals tranken Sie mich tief, Frau von R. . . . g.
O, ich weiß und — tausendfach habe ich es bereut!
Wirklich?
Ganz gewiß, und glücklich würden Sie mich machen, wenn Sie heute den einst verschmähten Kus als Tilgung meiner Schuld annehmen!
Wie? — Sie wollten —
Gewähren, was Sie damals vergeblich wünschten!
Frau von R. . . . g näherte ihr Antlitz dem des Fürsten. Mit leichter Verbengung wich er zurück und ernst sagte er: Die Zeit der Jugend ist sammt ihren Thorheiten vorüber. Bedenken Sie, dass dreißig Jahre seitdem vergangen!
Wie? — Sie wollten —
Berzicht leisten auf ein Glück, das mir einst nicht hold war, Frau Baronin!
Und meine Schuld? —
Bitte ich unterthänigst auf die Weise abzutragen, die Sie damals für allein passend erachteten. Eine sachte Bläse bedeckte das Gesicht Frau von R. . . . g; dann enteilte sie rasch dem Zimmer, und nichts in ihrem Leben machte in dem Augenblick an die stolze Würde einer beleidigten Königin, mit der sie an jenem Abend den Spielstisch verlassen.

Ein lauter Applaus wurde dem alten Sieger zu Theil, nachdem sich die Thüre hinter der beleidigten Frau geschlossen.
Lächelnd verbeugte sich Blücher gegen die Anwesenden und heiter rief er: Dies ist einer der glücklichsten Augenblicke meines Lebens und der keiner meiner kleinsten Triumphe!
Was ich von den Wangen ist?
Sie sagen in der Juni-Nummer des Agriculturist, „Es ist kaum eine ärgerliche Pest im Haushalt, als die Wolke.“ Was sagen Sie von Wangen? Ich halte es nicht für ganz anständig, solch einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, und vor drei Monaten, wenn irgend Jemand diese Geschöpfe in meinem Hause erwähnt hätte, würde ich ihn für eine schlecht erzogene, ungebildete Person gehalten haben, weil er sie nannte. „Wangen! in der That, keine reinliche Hausfrau ward je mit dieser Pest geplagt; sie verbunkelten nie den Sonnenschein in meines Hauses.“ so wären ungefähre meine Gedanken gewesen. Ach, der Stolz muß gestraft werden und der meinige hat eine tüchtige Demüthigung erhalten. Ich war eine so glückliche Hausfrau, als mögliche Glücksumstände, zufriedenes Gemüth, ein nachsichtiger Gatte, gute Kinder, und ein wohlgeachtetes Haus mich dazu machen können.
„Sehe, was ich für einen guten Handel für Dich gemacht habe!“ sagte eines Tages mein guter Gatte triumphirend, als ein Karrenmann am Thor einen schön gearbeiteten Beistell abgab, die er gerade auf der Auktion für fünf Dollar gekauft hatte. Ich war stets gegen den Ankauf gebrauchter Möbel, indem ich glaubte, das Beste sei, Alles neu zu kaufen; allein dies war ein schönes Mäher und so wußte ich, daß ich mit dem Kaufe nur zufrieden sein konnte. Sie wurde in die Stube der Kinder aufgestellt, welche eine große Freude hatten über den Laus gegen die enge